

Naturschutz postkolonial - was Schutzgebiete in Afrika mit Kolonialismus und Menschen- rechten zu tun haben

Das Bild der Wildnis Afrikas, menschenlose Steppen, die von Wildtieren bevölkert sind, lockte bereits in der Kolonialzeit Großwildjäger. Schon damals bestimmten Kolonialherren, wer jagen durfte und wer nicht. Diese Gebiete wurden offiziell dem Naturschutz übertragen, lokale Gemeinschaften mussten sich fernhalten. Bis heute gibt es gewaltsame Vertreibungen zur Ausweitung von Naturparks, die eine wichtige Einkommensquelle afrikanischer Staaten sind. Auch deutsche Akteure sind im Namen des Naturschutzes involviert.

Aufgrund der deutschen Kolonialgeschichte fokussiert die Tagung Namibia und Tansania. Sie beleuchtet koloniale Kontinuitäten im Naturschutz, den Widerstand lokaler und indigener Gemeinschaften und die Notwendigkeit einer menschenrechtlichen Überprüfung deutscher Unterstützung für internationale Naturschutzprojekte.



Zielgruppe

Menschen aus entwicklungspolitischen, zivilgesellschaftlichen und internationalen Organisationen, sozialen Bewegungen, ehrenamtlich Engagierte, Wissenschaftler*innen, Entscheidungsträger*innen, Studierende, politisch interessierte Menschen

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

bpbb: Anerkannter
Bildungsträger

Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpbb. Der Unterträger Ev. Akademie Hofgeismar ist Mitglied der EAD.

INFOS & ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung **bis zum 19. August 2025** (Tg.-Nr. 25084). Auch spätere Anmeldungen sind möglich, solange Plätze frei sind. Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.



Claudia Bochum

Sekretariat
(Mo-Fr., 8.30-12.00 Uhr)

Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar

☎ 05671 / 881-122
✉ akademiehofgeismar@ekkw.de
🌐 www.akademie-hofgeismar.de

TAGUNGSKOSTEN (pro Person)

- € 180,00 regulärer Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
- € 120,00 ermäßigter Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer (für Personen, denen die Ausrichtung des regulären Teilnahmebeitrags nicht möglich ist)
- € 220,00 solidarischer Teilnahmebeitrag inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer (für Personen, die durch einen solidarischen Beitrag ermäßigte Teilnahmebeiträge ermöglichen)
- € 0,00 Teilnahme am Vortrag „Die Natur des deutschen Kolonialismus“ am 19.9.25 um 19.30 Uhr

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte). Es können auch Doppelzimmer gebucht werden.

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als **21 Tage** vor Tagungsbeginn stellen wir Ihnen 80 % der gebuchten Leistungen in Rechnung.



TAGUNGsort: Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar
☎ 05671 / 881-0
✉ tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de

Der Tagungsort ist eingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie für Absprachen gerne Kontakt mit der Ev. Tagungsstätte auf!

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in einer Fahrzeit von ca. 18 Minuten zu erreichen. Vom Bhf. Hofgeismar ist die Tagungsstätte ausgeschildert und fußläufig in etwa 10 Minuten erreichbar.



Tagung

Naturschutz postkolonial - was Schutzgebiete in Afrika mit Kolonialismus und Menschenrechten zu tun haben

19.-21. September 2025

Evangelische Akademie Hofgeismar



Evangelische
Akademie
Hofgeismar



TAGUNGSPROGRAMM



Das Programm finden Sie auch auf unserer Website: www.akademie-hofgeismar.de

Freitag, 19. September 2025

17.30 Uhr	Einführung ins Thema
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Kennenlernen & Erwartungen
19.30 Uhr	Die Natur des deutschen Kolonialismus: Wild- und Naturparks im kolonialen Ostafrika (Hybridformat, mit englischer Übersetzung; Online-Anmeldung möglich) Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
21.00 Uhr	Gemeinsamer Abendausklang

Samstag, 20. September 2025

ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr	Ein Blick auf internationale Abkommen und ihre Bedeutung für Menschenrechte Ute Hausmann & Roman Herre, FIAN
9.30 Uhr	Open Space Koloniale Kontinuitäten und Menschenrechte im Naturschutz - Klärung von Begrifflichkeiten 1. Menschenrechtlicher Rahmen und Völkerrecht Ute Hausmann, FIAN 2. Diskriminierung, Rassismus, Postkolonialismus und Dekolonialität Marian Henn, FIAN & Nadja Ahmad, Ev. Akademie Hofgeismar 3. Naturschutzbegriff Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte & Roman Herre, FIAN

10.30 Uhr	Raffee/Tee
11.00 Uhr	Fallbeispiel I Der Etoscha Nationalpark (Namibia) und seine ehemaligen Bewohner*innen Dr. Ute Dieckmann, Global South Studies Center, Universität Köln
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Fallbeispiel II Vertreibung der Maasai im Serengeti & Ngorongoro Nationalpark, Tansania (englischer Beitrag mit deutscher Übersetzung) Joseph Oleshangay, Menschenrechtsanwalt und Aktivist, Tansania Nkasiogi Lekakeny, Dorfbewohnerin und Maasai aus Ngorongoro, Tansania Naipanoi Ntutu, Dorfbewohnerin und Maasai aus Loliondo, Tansania Roman Herre, FIAN
16.00 Uhr	Raffee/Tee und Kuchen
16.30 Uhr	Menschenrechtliche Verantwortung und koloniale Kontinuitäten im Kontext des internationalen Naturschutzes: Perspektiven und Strategien deutscher Akteur*innen Dr. Bernhard Gißibl, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Florian Dörr Thomas Tennhardt, NABU Joseph Oleshangay, Menschenrechtsanwalt Tansania Moderation: Ute Hausmann, FIAN
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Gemeinsamer Tagesausklang

Sonntag, 21. September 2025

ab 7.30 Uhr	Frühstück
9.30 Uhr	Welchen Mehrwert bringt eine postkoloniale Perspektive für Menschenrechtsarbeit? Hughlene Fortune, Misereor Aachen NN, Arbeitskreis Dekolonial von FIAN
10.45 Uhr	Raffee/Tee
11.00 Uhr	Welche Handlungsoptionen habe ich? Feedback
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Tagungsteam / Leitung



Nadja Ahmad,
Evangelische Akademie Hofgeismar



Roman Herre,
FIAN Deutschland e.V.



Ute Hausmann,
FIAN Deutschland e.V.



Marian Henn,
FIAN Deutschland e.V.